

Die Gemeinde informiert

Aus der Verwaltung
- O Tannenbaum

Aus der Verwaltung

O Tannenbaum

Alle Jahre wieder kommt es über die Festtage zu Wohnungsbränden. Häufige Ursache sind ausgetrocknete Christbäume, die unbemerkt Feuer fangen und dann explosionsartig abbrennen. Mit den richtigen Massnahmen lässt sich das Brandrisiko reduzieren. Trockene Nadeln und Zweige sind hochgradig entflammbar. Und trocken sind sie oft, weil viele Weihnachtsbäume lange vor dem grossen Fest gefällt und am Heiligabend bereits stark ausgetrocknet sind. Die aufgeheizte Raumluft entzieht den Bäumen zusätzlich Feuchtigkeit. Einmal entzündet, brennt ein solcher Baum explosionsartig ab. Die harzhaltige Gasglocke, von der die austrocknenden Tannen umgeben sind und die als vertrauter weihnachtlicher Duft wahrgenommen wird, trägt ihren Teil dazu bei. Bloss 60 Sekunden dauert es im Schnitt, bis der Tannenbaum verkohlt im Wohnzimmer steht. Geht ein Weihnachtsbaum in Flammen auf, kann es im Raum bis zu 1000 Grad heiss werden. Je mehr Möbelstücke und Gegenstände sich in der Nähe befinden, die ebenfalls Feuer fangen können, desto heisser wird es.

Stabile Kerzenhalter, eine Decke und ein Eimer mit Wasser

Um das Brandrisiko zu reduzieren, wird empfohlen, beim Schmücken des Christbaumes auf den Einsatz von Lacken oder Pulverschnee-Imitaten zu verzichten - diese können den Brandverlauf beschleunigen.

Besonders im Umgang mit Wachskerzen ist jedoch Vorsicht angesagt - wer nicht auf sie verzichten will, sollte sie auf stabilen Kerzenhaltern befestigen und mit genügend Abstand zu Ästen und Baumschmuck platzieren.

Das Christbäumchen stellt man am besten möglichst weit weg von Heizkörpern auf - damit der Baum nicht noch schneller austrocknet. Zudem sollten die Weihnachtsbäume keiner Zugluft ausgesetzt werden.

Für den Fall, dass eine Tanne dennoch Feuer fangen sollte, halte man idealerweise immer eine Decke oder einen Eimer Wasser in Griffnähe.

Korrekte Entsorgung

Die MuttENZer Weihnachtsbaumabfuhr findet am **Freitag, 10. Januar 2014** ab 6.45 Uhr statt. Die Tannenbäume müssen frei von jeglichem Christbaumschmuck sein, damit sie auf der Kompostierungsanlage Hardacker verarbeitet werden können. Sollten Sie das Christbaumabfuhrdatum verpassen, dann bietet sich die nächste Gelegenheit anlässlich der nächsten Grünabfuhr vom Freitag, 21. Februar 2014.